

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **101 (2021)**

Heft 1089

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

«Wo Menschen sich für Holz statt Kohle entscheiden oder für Kohle statt Erdgas, liegt das daran, dass sie sich den jeweils teureren Brennstoff nicht leisten können, nicht aber an irgendeiner Vorliebe für schmutzige Brennstoffe.»

Michael Shellenberger
Umweltaktivist und Autor

Eingelöste Nachhaltigkeit

Warum uns Panik im Umweltbereich nicht weiterbringt

Die medialen Debatten rund um Umweltschutz und Nachhaltigkeit haben zuletzt wieder eine sehr hohe Dringlichkeit erreicht, oft begleitet von Gehässigkeit. Überschwemmungen in Deutschland, nasskühles Sommerwetter in der Schweiz und Hitzewellen in Nordamerika bieten dafür den Hintergrund. Von Wetterphänomenen auf Klimaentwicklungen zu schliessen wurde bis vor kurzem noch als Unsinn angeprangert, scheint nun plötzlich aber weitverbreitet. Auch werden ganz direkt humanverursachte Waldbrände – Forst wird meist von Menschen angezündet – fälschlicherweise direkt dem Klimawandel angelastet.

Im kürzlich veröffentlichten Bericht warnte der UNO-Klimarat IPCC erneut eindringlich vor den Folgen eines ungebremsten Ausstosses von Treibhausgasen. Kurz zuvor wurde in der Schweiz ein CO₂-Gesetz abgelehnt, das von manchen Befürwortern als alternativlos beschrieben wurde. Und in Deutschland läuft ein Wahlkampf, aus dem erstmalig eine Vertreterin der Grünen als Kanzlerin hervorgehen könnte.

Wir blicken in unserem Dossier zum Thema Nachhaltigkeit ganz ohne Panik und Scheuklappen auf ein vielschichtiges Thema, bei dem nicht immer alles so ist, wie man es auf den ersten Blick vermutet. So lesen Sie unter anderem, warum es langfristig für das Weltklima sinnvoll sein könnte, wenn Indien heute mehr fossile Energieträger verwendet. Weshalb sich eine ökologische Landwirtschaft nicht vor der Gentechnik verschliessen sollte. Und warum das Ersinnen und Einführen immer neuer Nachhaltigkeitsindikatoren der Nachhaltigkeit selbst zuwiderlaufen.

Wir wünschen in jedem Fall eine Lektüre, die nachhaltig ist.

Die Redaktion